



Mit viel Begeisterung bei der THW-Jugend

Schnuppertag mit Spaß und Technik

HÜNFELD. Gemeinsamer Spaß an der Technik – dafür steht die Jugend des THW-Ortsverbandes (OV) Hünfeld. Davon konnten sich sieben Kinder am Schnuppertag in und an der Unterkunft Im Honigfeld 1 überzeugen.

An 16 Stationen konnte sich der potentielle THW-Nachwuchs an unterschiedlichsten Übungen erproben. Auch Hünfelds Bürgermeister Benjamin Tschesnok (CDU) kam auf eine Stippvisite vorbei und würdigte das große Engagement des THW für die Gesellschaft.

Begrüßt von Michael Hohmann, konnten sich die jungen Gäste ein Bild von Unterkunft, Fuhr- und Maschinenpark sowie dem Gelände machen. Nach kurzer theoretischer Einführung ging es

in die Praxis mit den vier Hünfelder Junghelfern Felix und Timo Schneider, Moritz Sander und Marc Thiel sowie Jugendbetreuer Maximilian Kolbe. Die Bandbreite war groß und reichte von Erster Hilfe sowie dem Herstellen von Schraubenmännchen und Schlüsselanhängern über Stiche und Bunde bis hin zum Anheben einer Last, den Umgang mit Leitern und dem Bau eines Leiterstegs. Höhepunkt war das Auf- und Abseilen an einem Übungsturm.

Versorgt wurden die vom Schnuppertag sichtlich begeisterten Kinder von der Küche des THW-OV Hünfeld. Der Übungsabend findet jeden Freitag von 18 bis 20 Uhr statt und steht Kindern und Jugendlichen ab zehn Jahren offen.



Bürgermeister Benjamin Tschesnok zeigte sich beeindruckt vom Schnuppertag der THW-Jugend Hünfeld. Foto: Bernd Müller-Strauß

Reisen barrierefrei

TAG Hessisches Kegelspiel zertifiziert

HÜNFELD. Urlaub und Barrierefreiheit passen im Hessischen Kegelspiel zusammen. Das hat sich die Tourist-Info Hessisches Kegelspiel in Hünfeld jüngst wieder ganz offiziell bestätigen lassen.

Das Projekt „Reisen für Alle“ ist die bundesweit gültige Kennzeichnung im Bereich Barrierefreiheit und gibt Gästen detaillierte und verlässliche Informationen über das jeweilige Angebot vor Ort. Die Kennzeichnung basiert auf Qualitätskriterien, welche von geschulten Erheberrn direkt vor Ort überprüft werden.

Zu den geprüften Betrieben in der Rhön gehört auch die Tourist-Information im Hünfelder Kegelspielhaus. Die Auszeichnung „Barrierefreiheit geprüft“ wurde bis Dezember 2020 verliehen.

Die Tourist-Information ist nach den Worten von Chrtistine Jecker, Geschäftsführerin der Touristen Arbeitsgemeinschaft Hessisches Kegelspiel, die erste Anlaufstelle für Besucher und Bürger bei Fragen rund um Ausflugsmöglichkeiten und das kulturelle Angebot in der Region Hessisches Kegelspiel. Besucher können direkt vor der Tür parken, das Büro ist barrierefrei erreichbar.

Ganz gleich, ob Eltern mit einem Kinderwagen unterwegs sind, ältere Menschen einen Rollator dabei haben



Stolz ist Christine Jecker auf die Zertifizierung der TAG Kegelspiel

oder jemand geh-, seh- oder hörbehindert ist – jeder Gast hat andere Bedürfnisse und Fragen. Die Tourist-Information im Hünfelder Kegelspielhaus weiß, wo barrierefreie Übernachtungs- oder Einkehrmöglichkeiten angeboten werden, welche Ausflugsziele oder Sehenswürdigkeiten barrierefrei besucht werden können oder welche Wanderwege empfohlen werden können.

Wo es blüht und summt

Blühflächen und Bienenweiden im Hünfelder Bürgerpark angelegt

HÜNFELD. Nein, da wurde nicht vergessen zu mähen, die großen Blühflächen im Bürgerpark und Haselsee wurden bewusst angelegt, um Bienen und anderen Insekten neuen Lebensraum zu geben und einen Beitrag zur Artenvielfalt zu leisten.

Um die Besucher darauf aufmerksam zu machen, haben Stadtrat Jürgen Bohl, Vorsitzender der Umweltkommission, Bürgermeister Benjamin Tschesnok sowie Marco Koch und Florian Hick vom städtischen Bauhof kleine Schilder aufgestellt, die über diese Blumenwiesen informieren. Artenreiche Blühwiesen seien überlebenswichtige Biotop für eine Vielzahl von Insekten wie die Honig- und Wildbiene, für Hummeln und Schmetterlinge, die damit neue Nahrungshabitate und Lebensräume fänden, betont Tschesnok. Insgesamt wurden mittlerweile fünf Blühflächen im Bürgerpark und rund um den Haselsee angelegt, weitere Flächen sollen folgen. Die nächste Blumen-



Mittlerweile fünf Blumenwiesen sorgen im Bürgerpark und am Haselsee für Artenvielfalt, die für viele Insekten überlebenswichtig sind. Unser Bild zeigt Stadtrat Jürgen Bohl, Vorsitzender der Umweltkommission, Bürgermeister Benjamin Tschesnok und die beiden Mitarbeiter des städtischen Bauhofs, Marco Koch und Florian Hick.

wiese wird beispielsweise an der Nüster Straße in Mackenzell entstehen. Dort soll die Fläche neben der Einmündung auf die Landesstraße mit heimischen Blumen und Blütenpflanzen gestaltet werden. Gute Erfahrung hat der städtische Bauhof auch mit der Gestaltung von Kleinflächen gemacht, etwa am Gomringer Kreisel vor der JVA, wo Randflächen mit Blumenmischungen angelegt wurden.

Viele Menschen erfreuten sich mittlerweile an der Blütenpracht, betonte Tschesnok, nur Wenige sehen solche Flächen noch als „ungepflegt“ an, die regelmäßig gemäht werden müssten. Hier habe ein Bewusstseinswandel stattgefunden, betonte der Bürgermeister.

Der städtische Bauhof sät solche Flächen je nach Standort mit einjährigen oder zweijährigen Samenmischungen ein, wobei stets

bei der Mischung darauf geachtet wird, dass über die gesamten Sommermonate im Wechsel verschiedene Blüten für die Insekten zur Verfügung stehen. Allerdings bedürfen auch diese Flächen der Pflege. So muss darauf geachtet werden, dass sie nicht in Verkehrsflächen hineinwachsen. Im Spätherbst werden sie gemulcht und bei einjährigen Saaten im Frühjahr geerntet und neu angelegt.

Ausbildung junger Pflegekräfte

Pflegeschule Me:Care und Helios St. Elisabeth Klinik unterzeichnen Kooperation

HÜNFELD. Die Pflegeschule Me:Care Fulda und die Helios St. Elisabeth Klinik Hünfeld gehen künftig in der Ausbildung qualifizierter Pflegekräfte gemeinsame Wege. Dazu unterzeichneten Bastian Hans, Geschäftsführer Pflegeschule Me:Care und Sebastian Mock, Geschäftsführer der Helios Klinik Hünfeld, einen Kooperationsvertrag.

Der Bedarf an qualifizierten Pflegekräften wächst. Mit dem im Herbst startenden Ausbildungsjahr wird sich an der Ausbildung selbst einiges gravierend ändern. Die Ausbildung wird generalistisch. Die bisher unterschiedlichen Ausbildungen Gesundheits- und Krankenpflege, Kinderkrankenpflege und Altenpflege werden in den ersten beiden Ausbil-



Sebastian Mock (Geschäftsführer Helios St. Elisabeth Klinik Hünfeld), Bastian Hans (Geschäftsführer Pflegeschule Me:Care, Alexandra Witschak (Pflegedirektorin Helios St. Elisabeth Klinik Hünfeld)

dungsjahren zusammengefasst und nach einheitlichem Lehrplan ausgebildet. Die Spezialisierung erfolgt dann erst im dritten Jahr. Deshalb benötigen Pflegeschulen Einsatzorte sowohl in Kliniken als auch in der Altenpflege und in der am-

bulanten Pflege. Für beide Partner ist die Kooperation ein zukunftsweisendes Konzept, da die künftigen Pflegekräfte für Tätigkeiten sowohl in Pflegeeinrichtungen als auch in Kliniken qualifiziert werden. „Mit der Pflegeschule Me:Care haben

wir nun einen weiteren Kooperationspartner zur Ausbildung junger Pflegekräfte. In allen Bereichen haben wir Praxisanleiter, die sich um die optimale Betreuung und Ausbildung der Nachwuchskräfte kümmern.“ sagt Alexandra Witschak, Pflegedirektorin der Hünfelder Klinik. „Wir freuen uns, dass wir in Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern jungen Menschen die Möglichkeit zur Ausbildung in der Pflege anbieten können und so einen Beitrag leisten, um auch in Zukunft personell gut aufgestellt zu sein.“ fügt Klinikgeschäftsführer Sebastian Mock hinzu. „Ich sehe das neue Pflegeberufegesetz als Fortschritt an und hoffe, dass wir viele junge Menschen für den Beruf in der Pflege begeistern können“, erklärt Bastian Hans.

Straße „Im Waitzfeld“ wird erneuert

Magistrat vergab Planungsleistungen / Bauarbeiten für 2021 vorgesehen

HÜNFELD. Die Straße „Im Waitzfeld“ im Hünfelder Stadtteil Mackenzell soll im Jahr 2021 von Grund auf erneuert werden. Wie Bürgermeister Benjamin Tschesnok mitteilt, hat der Magistrat dazu jetzt die Ingenieuraufträge vergeben. Allein der Straßenbau ist mit rund 530.000 Euro veranschlagt.

Hinzu kommen Arbeiten der Stadtwerke und des Eigenbetriebs Abwasseranlagen zur Erneuerung der Ver- und Entsorgungsleitungen in der Straße, die in den 60er Jahren durch die damals noch selbständige Gemeinde Ma-

ckenzell gebaut worden waren. Nach Abschluss der Arbeiten in der Nüster Straße und der Fertigstellung der

Erschließungsstraßen im Neubaugebiet Vorderer Haugraben ist dies dann das dritte Großprojekt in Macken-



Die Straße Im Waitzfeld in Mackenzell ist in die Jahre gekommen und soll erneuert werden

zell, das die Stadt Hünfeld in Angriff nimmt. Trotz regelmäßiger Unterhaltungsarbeiten und Deckensanierungen im sogenannten Anspritzverfahren hat sich der Zustand dieser Straße mittlerweile soweit verschlechtert, dass sowohl Fahrbahn als auch Bürgersteige nicht mehr dauerhaft wirtschaftlich erhalten werden können.

Auf der Grundlage der Planungen, die der Magistrat jetzt vergeben hat, soll dann auch das Gespräch mit den Anwohnern der Straße gesucht werden, um die möglichen Planungsvarianten vorzustellen.